

Buchtipps der Woche



Henning Mankell: Die schwedischen Gummistiefel

Als sein Haus auf einer Schäre vollständig niederbrennt, steht Fredrik Welin (70) vor dem Nichts. Woher soll er die Kraft zum Wiederaufbau nehmen?

Zwei linke Gummistiefel, viel mehr blieb Fredrik Welin nicht, nachdem sein Haus auf einer Schäre im Stockholmer Schärengarten abgebrannt ist. Mit knapp siebzig Jahren steht er vor dem Nichts. Natürlich, das Haus war versichert. Aber hat er auch die Kraft, es wieder aufzubauen? In Henning Mankells letztem Roman gibt es ein Wiedersehen mit einigen Figuren aus "Die italienischen Schuhe", an dessen Handlung der Roman lose anknüpft. Stets hilfsbereit zur Stelle ist der (inzwischen pensionierte) Postbote Ture Jansson. Und Welins Tochter Louise reist sofort aus Paris an, als ihr Vater ihr vom Brand berichtet. Bei dieser Gelegenheit teilt sie ihm mit, dass sie schwanger ist. Ihr Verhältnis ist immer noch schwierig; dem anderen zu vertrauen fällt beiden schwer. Welins Einsamkeit und Ratlosigkeit nach dem Brand werden erträglicher, als er sich in eine deutlich jüngere Journalistin verliebt, die über den Brand berichten soll. Doch auch diese Beziehung erweist sich als kompliziert. Welin bleiben seine Mitmenschen und ihre Reaktionen - und nicht zuletzt er sich selbst - fremd.

Damit stellt Hennig Mankell in seinem letzten Roman die Frage nach dem Wesen des Menschen. Gegen seine vermeintliche Berechenbarkeit, wie sie die allgegenwärtigen Algorithmen suggerieren, besteht er auf der Rätselhaftigkeit des Menschen. Das andere große Thema des Romans ist die Frage nach Wert und Würde des Alters. Und die schwedischen Gummistiefel sind Symbol der absurden Folgen der Globalisierung. Während Importware sofort verfügbar wäre, muss Welin mehrere Monaten auf die Stiefel eines schwedischen Herstellers warten. Gesellschaftskritische Bezüge wie dieser fließen wie nebenbei in die Geschichte ein, deren Bildsprache und Wortwahl bis ins letzte Detail durchkomponiert sind. Ein weiser, melancholischer und kraftvoller Roman, ein beglückendes Leseerlebnis, das lange nachhallt.

474 S.



Jussi Adler-Olsen: Selfies

Mehrere parallel zu lösende Fälle und die Sorgen um ein Teammitglied halten Kommissar Carl Mørck in Atem.

Eine Beamtin im Kopenhagener Sozialamt macht sich auf einen blutigen Feldzug gegen Personen, die in ihren Augen "Sozialschmarotzer" sind. Ziel sind auch drei junge Frauen, welche ihrerseits nichts Gutes mit ihrer zuständigen Sachbearbeiterin im Sinn haben. Die Großmutter einer dieser jungen Frauen - selbst am Rande in einen fast vergessenen Mordfall verwickelt - wird in einem Park ermordet. Und die Nachbarin eben jener Ermordeten ist Rose, die Mitarbeiterin im Sonderdezernat Q. Sie hat im Moment mehr als genug mit der Aufarbeitung ihres Lebenstraumas zu tun, stolpert aber unverhofft mitten hinein in den Fall. Und im Zentrum all dessen stehen wie üblich Carl Mørck und der Rest des Sonderdezernats.

Jedem anderen Autoren würde man wahrscheinlich diesen Plot, der noch dazu mit großzügig verwendeten Klischees daher kommt, um die Ohren schlagen. Nicht jedoch Jussi Adler-Olsen. Er schafft es hier geradezu meisterhaft, die Balance zwischen fast dramatischer Spannung und humorvollen Intermezzi zu halten und alle Fäden am Ende zu einem großen Ganzen zu verweben.

Absolut lesenswert!

-Thriller-
575 S.

Lesehits für Lesekids:



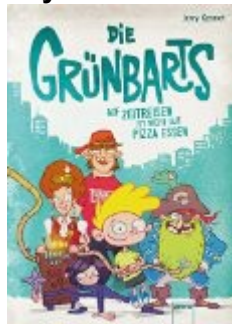
Julia Boehme: Conni und das Ponyabenteuer

Fonni und Anna sind ganz aufgeregt: Der Ponyhof der Behrens bietet über ein verlängertes Wochenende eine kleine Reittour für Kinder an. Natürlich sind Conni und Anna mit dabei. Den ganzen Tag werden sie mit ihren Ponys unterwegs sein. Und nachts zelten sie. Das wird ein echtes Abenteuer!

Ab 6 Jahren

113 S.

Jerry Kennet: Die Grünbarts – Auf Zeitreisen ist nicht gut Pizza Essen



Zacks Familie ist einfach unverbesserlich. Kein Wunder, wer verbringt schon wie die Grünbarts seine Ferien am liebsten in anderen Zeiten? Mit ihrem Zeitreise-Wohnmobil ist das kein Problem. Da haben Zacks Eltern eine geniale Idee: Sie bieten Zeitreisen für jedermann an! Prompt steht die erste Kundschaft vor der Tür. Die Bakers schenken ihrem Sohn Mikey die "Furchtlose Krieger-Tour". Als die Azteken jedoch überhaupt nicht zum Kakaotrinken aufgelegt sind und ein Wikingerjunge unversehens mit ihnen ins 21. Jahrhundert zurückreist, ist das Chaos perfekt!

ab 9 Jahren

168 S.

Katherine Applegate: Crenshaw - Einmal schwarzer Kater Ein imaginärer Freund hilft Jackson durch eine schwere Zeit.



"Ich wusste, wir hatten Glück, weil wir unseren alten Honda Minivan hatten, in dem jede Menge Platz war. Ich traf einen Jungen, der ein ganzes Jahr in einem VW lebte." In vorliegender Erzählung um den 11-jährigen Jungen Jackson, seine kleine Schwester Robin, die Eltern und den Haushund wird die unverschuldete Verarmung einer Mittelschichtsfamilie in den USA zum Thema gemacht. Erzählt wird aus der Sicht des Jungen, der immer wieder versucht, positiv zu denken und seinen Eltern angesichts der drohenden Obdachlosigkeit zu helfen. Und zur weiteren Unterstützung taucht eines Tages wieder der imaginäre Freund aus Kindertagen, der Kater Crenshaw auf, der fortan Jackson in dieser schweren Zeit begleitet. Hunger, ungewisse Zukunftsaussichten und vor allem ständige Geldnot bestimmen

den schweren Alltag der Familie. Sie müssen aus ihrer Wohnung ausziehen und leben eine Zeitlang im Auto, bis der Vater wieder einen befristeten Job bekommt und sie in einem Zimmer über einer Garage Zuflucht finden.

Ein wichtiges Buch, das einfühlsam den Stress und das Gefühlschaos in dieser familiären Situation für die Kinder darstellt. Überzeugend geschrieben, ohne allzu große Düsternis. Diese Geschichte verdient besondere Beachtung.

Ab 10 Jahren

219 S.

Quelle: Verlagsinformation – Borromedien - ekz

Sollte ein Titel bereits entliehen sein, werden wir Ihnen diesen gern kostenfrei reservieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Schlossmarktbücherei

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	17.45 – 18.45 Uhr
Sonntag	10.00 – 11.00 Uhr

Telefon: 07161/57871

Internet: www.schlossmarktbuecherei.de

E-Mail: info@schlossmarktbuecherei.de